



ZUKUNFTSKOMMISSION DIGITALE AGENDA 25.10.2016

Anlage zur Niederschrift - TOP 5

„Wie schaffen wir es, mit E-Government Bürger- /Kundenfreundlicher und effizienter zu werden?“

Ausformulierung der Kartenabfrage vom 25.10.2016

In einem strategischen Masterplan sollte der Rahmen, der Weg und der Nutzen für alle Beteiligten beschrieben und kommuniziert werden.

Ziel sollte die Digitalisierung der Gesamtverwaltung (Digitale Akten) und ein vollständiges elektronisches Dienstleistungsangebot – auch als mobile Applikation – sein, ohne andere Zugangskanäle zu schließen. Dabei sind die Anforderungen einer langfristigen Archivierung zu berücksichtigen.

Es soll eine organisationsübergreifende Projektorganisation für die Umsetzung des E-Government geschaffen werden, auch unter Einbindung von Personalrat und Datenschutz.

Für die technische und organisatorische Realisierung sollen Partner, auch im Sinne einer Arbeitsteilung gefunden werden.

Eine Kooperation sollte alle Ebenen berücksichtigen (Verwaltung, städtische Töchter, Rhein-Kreis-Neuss, andere Kommunen, kommunale IT-Dienstleister, Land und Bund).

Eine Kommunikation – auch im Sinne von Öffentlichkeitsarbeit – soll alle Interessengruppen und Beteiligten erreichen.

Als technische Lösung wird ein Bürgerserviceportal mit permanentem Bürgerkonto angesehen, die Authentifizierung soll mit der eID des neuen Personalausweises möglich sein. Ergänzend sollte ein Bürgerterminal vor Ort die Einrichtung und Nutzung eines Bürgerkontos unterstützen.

Es soll ein niederschwelliger / barrierefreier Zugang zu den Angeboten ermöglicht werden, auch Sprachbarrieren sollten berücksichtigt werden.